



Jahresrückblick – Ausblick 2017 / 2018

Aus der Vergangenheit kann jeder lernen.

Heute kommt es darauf an, aus der Zukunft zu lernen.

Hermann Kahn

Ähnlich wie bei anderen kirchlichen Verbänden steht auch die CKD vor großen Herausforderungen angesichts des gesellschaftlichen Wandels: Die „klassischen“ katholischen Vereine und Verbände haben vor allem aus demografischen Gründen mit einem deutlichen Mitgliederrückgang bei immer älter werdenden Mitgliedern zu tun. Es wird zunehmend schwieriger, die verbandlichen Ämter und Gremien mit interessierten und kompetenten Mitgliedern zu besetzen. Diese real existierenden Situationen in vielen Pfarreien und Gemeinden fordern dazu auf, Strukturen, Aufgaben und deren Aufrechterhaltung zu überprüfen und die Entwicklung von Angeboten für bestimmte Zielgruppen, auch aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen, neu oder anders zu denken, voranzutreiben und auszuprobieren.

An der Nahtstelle zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Caritas sowie den pastoralen Mitarbeitenden in den Pfarreien und Gemeinden bündelt und vernetzt der Fachbereich Gemeindec Caritas die unterschiedlichen Hilfeangebote. In der Diözese Münster hat die **Kooperation zwischen CKD und Gemeindec Caritas** eine lange Tradition. Dies wird unter anderem deutlich durch die intensive Zusammenarbeit in Konferenzen und Gremien, weiterhin durch gemeinsam geplante und durchgeführte Fortbildungen für Ehrenamtliche auf Dekanats Ebene. Zudem ist die Begleitung, Beratung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mandatsträger durch die Mitarbeitenden im Fachbereich Gemeindec Caritas nicht mehr wegzudenken. **Im neuen Projekt 2025 „Von Menschen und Netzen“ arbeiten CKD und Gemeindec Caritas wieder eng zusammen!**



Foto © iStock.com/STILLFX

Start des Projektes 2025

Wie wird sich die soziale Arbeit in den nächsten Jahren entwickeln? Darauf möchte der Diözesancaritasverband Münster Antworten finden. Im Strategieprozess „Caritas 2025“ wird der Verband in verschiedenen Arbeitsfeldern Ideen entwickeln, wohin es gehen könnte. Daran beteiligt sich auch die CKD mit ihrem Kooperationsprojekt „Von Menschen und Netzen“. Zusammen mit dem Fachbereich Gemeindecaritas arbeitet die CKD weiter an einer Öffnung der ehrenamtlichen Dienste in Pfarreien und Gemeinden. Drei Teilprojekte beschäftigen sich mit neuen Wegen der Kontaktaufnahme zu potentiellen Ehrenamtlichen, einer Kultur der Wertschätzung und Verabschiedung sowie mit einer Restrukturierung der gemeindlichen Caritas-Gruppen. In 2018 gehen die drei Teilprojekte in die Umsetzung. Auf einem Studientag in der zweiten Jahreshälfte wird über die Ergebnisse berichtet und weiter debattiert werden.

Neuwahl der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterin

Beim Diözesanrat im Herbst in Münster haben die Delegierten Ulrike Fascher (Coesfeld) zur neuen Diözesanvorsitzenden gewählt. Die bisherige Vorsitzende, Gerburg Schwing (Coesfeld), stand aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Zur neuen stellvertretenden Diözesanvorsitzenden wurde Wilma Dankbar (Mettingen) gewählt.

Intensiv beschäftigten sich die Delegierten im Studienteil mit der Frage, was die CKD überhaupt ausmacht und warum sie nach wie vor unentbehrlich ist. Vor allem die Nähe zu den Menschen, sie und ihre Probleme vor Ort zu kennen und ihnen direkt und unbürokratisch helfen zu können, wird als großer Vorteil gesehen.

Kontakt zu CKD-Gruppen und Dekanaten

Mitglieder des CKD-Diözesanvorstandes haben im vergangenen Jahr wieder an einigen Jubiläumsfeiern mit Verleihung des Elisabeth-Kreuzes und der CKD-Nadel an langjährige Ehrenamtliche teilgenommen. Diözesanvorsitzende Ulrike Fascher sieht darin weiterhin eine wichtige Aufgabe, Anerkennung und Wertschätzung den verdienten CKD-Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern entgegen zu bringen.

Einzelne Dekanate haben Veranstaltungen zum Themenfeld „Zukunft der ehrenamtlichen Caritasarbeit“ durchgeführt – so etwa das „Dialogforum Gemeindecaritas“ des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld im September – bei denen einzelne Vorstandsmitglieder und Geschäftsführerin Lena Dirksmeier als Vertreterin der CKD als Referenten dabei waren.

Die Mitglieder des CKD-Diözesanvorstandes sind auch künftig gerne bereit, an Veranstaltungen in Pfarreien und Gemeinden und auf Dekanatsebene teilzunehmen, etwa bei Ehrungen oder zum Beispiel, um die Sicht der Diözesanebene bei Entwicklungsprozessen in den CKD-Gruppen zu vertreten.

Pfarrereits-Wahlen und Bildung von SAC's

Nachdem im Herbst die neuen Pfarrei-Räte gewählt worden sind und diese sich nun konstituiert haben, wird zeitnah an die Vorsitzenden der Räte die Neuauflage der Arbeitshilfe „Sachausschuss Caritas“ (SAC) verschickt, um auf die Bildung entsprechender Sachausschüsse hinzuwirken und so Caritas-Arbeit vor Ort zu stärken.

Katholikentag im Mai 2018 in Münster

Selbstverständlich ist auch die CKD dabei, wenn vom 9. bis zum 13. Mai der Deutsche Katholikentag in Münster veranstaltet wird. Das Caritas-Quartier mit Caritas-Bühne wird auf dem Platz an der Stubengasse (Nähe Karstadt) aufgebaut werden. Die CKD wird sich mit den anderen Fachverbänden der Caritas – dem SkF, dem SKM und IN VIA – ganz in der Nähe der Caritas-Bühne am Stadthaus I – einen Stand im Caritas-Quartier teilen. Dabei wird schwerpunktmäßig der Freitagvormittag für die Aktionen der CKD reserviert sein. Am Freitag wird um 12.15 Uhr ein zentraler Caritas-Gottesdienst im Dom stattfinden, der von der CKD mit vorbereitet wird. Um 14.00 Uhr gibt es dann einem Empfang im Quartier der Fachverbände.

Neben dem Caritas-Quartier an der Stubengasse ist das Bistro „Alexianer Waschküche“ (Bahnhofstraße 6, Nähe Bahnhof) ein weiterer Anlaufpunkt für alle Caritas-Interessierten.

Aussendungsfeier 2019

Wie im November 2014 soll im nächsten Jahr wieder eine zentrale Aussendungsfeier für alle Sammlerinnen und Sammler stattfinden. Damals kamen über 1.500 Ehrenamtliche nach Münster und nahmen an den beiden Aussendungs-Gottesdiensten im Dom teil. Erste Vorbereitungen für diese Aussendungsfeier, die dieses Mal im Mai 2019 anlässlich der Sommersammlung stattfinden wird, laufen bereits.

An dieser Stelle – wie immer! – gilt unser besonderer Dank all denen, die durch ihren vielfältigen Einsatz im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass das Netzwerk der CKD zwischen Menschen, Gruppen, Gemeinden, Pfarreien und Dekanaten bis hin zur Diözesanebene immer konstruktiv, kooperativ und immer „auf Augenhöhe“ gelebt werden konnte.

Der Vorstand der Caritas-Konferenzen Deutschlands, Diözesanverband Münster

Ulrike Fascher

Wilma Dankbar

Renate Jendreiko

Maria Pflug

Gerburg Schwering

Regine Bendfeld

Elke Geretzki

Josefa Hörnemann

Ruth Tepsa

Josef Leenders

Lena Dirksmeier